

Hochspannung in Marathon-Thriller-Match

3-Satz-Siege von Valentyna Ivakhnenko und Stéphanie Foretz Gacon

Irgendwie scheint wohl doch der Wettergott ein Leser der daily news zu sein, denn nachdem er im Bericht von Dienstag so richtig Schelte wegen des Dauerregens ab 14:00 Uhr bekommen hat, stellte er am Mittwoch, 30.4. pünktlich mit Beginn der auf den frühen Vormittag (ab 10:00 Uhr) verlegten Nachhol-Matches vom Vortag an seinem Wetter-Mischpult die entsprechenden Regler auf ‚Sonnenschein bei leichter Bewölkung‘ mit milden +22°C ein. – Also, es geht doch...

Das war doch schon einmal eine ganz andere optische Wahrnehmung für jeden der am Mittag geschätzten 100 Zuschauer, als die in farbfrohen Dresses gekleideten Tennis-Diven ihre Rackets aus den XXL-Bags herausholten.

Und bei fachkundigen Publikum wurden jetzt erstmals die neuesten Modelle der Sonnenbrillen renommierter Marken auf die vom Osterurlaub auf Mallorca nur leicht gebräunten Nasenrücken gesetzt. Ein jeder möchte ja sehen und gesehen werden, so wie beim Grand Slam Turnier. Immerhin waren jetzt die äußeren Bedingungen optimal, um sich bei Gläschen Sekt auf der Sonnenterrasse des Clubheimes bequem in einem Sessel niederzulassen und dem Centre Court Match der von Ex-Wimbledon-Siegerin Jana NOVOTNA (Champion 1998 im Finale gegen die Französin Nathalie Tauziat) gecoachten 18-jhrg. Tschechin Barbora KREJCIKOVA gegen

diefür RW Erfurt spielende Deutsche Anne SCHÄFER anzusehen. Und auf den Courts 3 und 4 standen ja am frühen Nachmittag (ab 14:00 Uhr) die mit Spannung erwarteten Matches der Hamburgerin Carina WITTHÖFT (WTO No. 13 / WTA-Rang 170) gegen die zierliche Ukrainerin Valentyna IVAKHNENKO (WTA 251) sowie der an TOP 3 gesetzten grazielen Luxemburgerin Mandy MINELLA (WTA-Rang 100) und am Samstag, 03.5. ihren 33. Geburtstag feiernden Französin Stéphanie FORETZ GACON (WTA-Rang 166).

Novotna-Schützling Barbora Krejčíková kämpft sich ins Achtelfinale (6:2;5:7;6:2)

Es ist ja immer nicht so einfach mit dem Prominentsein, so wie es eben bei Jana NOVOTNA, Ex-Championin in Wimbledon und anderen Grand Slam-Turnieren, der Fall ist. Stets mit einem chicen Dress und mobiler Kommunikation (smartfon mit Ohrstöpsel) lächelnd daherkommend, ist ihr dennoch die innere Anspannung unmittelbar vor den Matches von der 18-jhrg. Barbora KREJCIKOVA (WTA 340) anzumerken. Mit kurzen Rufen muntert sie ihren als ‚lucky loser‘ der Qualifikation doch noch ins Hauptfeld gekommenen Schützling auf, wenn es der Spielverlauf verlangt. Und so war es auch im 2,5-Stunden gegen die aus Apolda stammende 27-jhrg. Deutsche Anne SCHÄFER (WTA-Rang 240), der im ersten Satz noch

die Nervosität anzumerken war. Viele leichte Fehler mit der Vorhand ließen keinen Rhythmus aufkommen, so dass ein 6:2 für KREJCIKOVA die logische Folge war. Dasselbe Bild bis Mitte des 2. Satzes, den die junge Tschechin durch präzise Vorhandschläge in die Ecken des Feldes von SCHÄFER dominierte. Bei einer 5:2-Führung schien nach knapp 60 Minuten das Achtelfinale für KREJCIKOVA am Maifeiertag nahe, doch plötzlich fand SCHÄFER zunehmend ihren Schlagrhythmus und mit einer Energieleistung holte sie Punkt um Punkt auf. Ein Break zum 6:5 brachte ihr dann die erstmalige Führung, und bei eigenem Service folgte der Satzausgleich (7:5). Jetzt war die bisher auf der Clubheim-Terrasse



Barbora Krejčíková

sitzende Jana Novotna als Coach gefragt. Immer wieder rief sie in ihrer Landessprache kurze Satzbrocken zu, mit der Folge, dass KREJCIKOVA wieder mehr Ruhe in ihren Spielaufbau brachte. Jetzt war sie wieder ‚am Drücker‘ bei den langen Rallies und erspielte sich durch zwei Breaks ein zum Schluss sicheren 6:2-Satzsieg

Schaun wir mal, ob Barbora K. auch am Maifeiertag im Match gegen die hübsche Slowakin Michaela HONCOVA (WTA 262) mit weiteren Siegen ihren berühmten Coach Freude bereiten kann?

Carina WITTHÖFT scheitert im 3-Satz-Thriller an eigenen Nerven

Bei strahlendem Sonnenschein entwickelte sich auf Court 4 im Match gegen die nur 1,63m große und 54 kg leichte Ukrainerin **Valentyna IVAKHNENKO** ein mitreissendes Tennismatch, das von langen Rallies geprägt war. Die mit einem Fernsighteam des NDR sowie ihrer Mutter und den Großeltern aus Hamburg angereiste 18-jhrg. **Carina WITTHÖFT** (No. 12 WTO / WTA 170) machte von Beginn an mit ihren wuchtigen Vorhandschlägen

mächtig Druck, doch davon liess sich die leichtfüssige Ukrainerin nicht so schnell beeindrucken. Wie ein Schwan auf der Wasseroberfläche gleitend erlief sie nahezu jeden noch so präzise in die Ecken gespielten Ball.

Es entwickelte sich also ein spannendes Match mit endlos langen Rallies, bei jeweils wechselnder Führung im 1. Satz, der im Tie-Break mit 7:4 von IVAKHNENKO entschieden wurde. Unter den Anfeuerungsrufen der mittlerweile knapp 50 Zuschauern gelang der in einem schicen weißen Tennisdress spielenden Carina WITTHÖFT dann Mitte des 2. Satzes ein vorentscheidendes Break zum 6:2, also Satzausgleich.

Jetzt war sie im Schlagrhythmus und dominierte den Spielverlauf mit brilliant in die Ecken gesetzten Vor- und Rückhand-Bällen. Und als dann die in einem hellblauen Dress spielende IVAKHNENKO beim Stande von 3:4 ihr Service mit einem Doppelfehler abgab, schien WITTHÖFT endgültig auf der Siegerstrasse zu sein. Eine komfortable 5:3-Führung sollte doch mit eigenem Service zum ersehnten Matchgewinn ausreichen, so dachten es sich viele der vor Anspannung mitfiebernden

Zuschauer. Gegen die Sonne aufschlagend kam es dann aber ganz anders als erträumt. Doppelfehler zu 0:15, dann zwei butterweiche Spin-Aufschläge, die eiskalt von IVAKHNENKO zu direkten Punkten retourniert wurden. Mit einem Bleiarmschlag nochmal ein Zitteraufschlag, doch diesmal ein Return mitten ins Feld von WITTHÖFT. Der Vorhandschlag missriet und landete tief im Netz, also 4:5 Verkürzung von der Ukrainerin. Diese nutze jetzt die Nervosität der mit sich hadernden jungen Deutschen, die in Folge sagenhafte 12 Punkte hintereinander abgab. – Jeder Ball von WITTHÖFT landete jetzt im Netz oder im Aus, so dass IVAKHNENKO die jetzige Schwäche zum unerwarteten 7:5-Sieg eiskalt nutzte. Völlig frustriert verharrten die Angehörigen von der bildhübschen Carina WITTHÖFT auf ihren Stühlen, und auch die Zuschauer rangen um Fassung nach diesem ‚sudden death‘ der sympathischen Hamburgerin.

Das Turnier kann für Valentyna IVAKHNENKO zum Erfolg werden, wenn sie mit ihrer Dynamik und Schnelligkeit das gezeigte hohe Niveau halten kann. Nächste Gegnerin ist die USOpen- & AUSTRALIAN Open-Siegerin im Doppel (2013 bzw. 2011), die 28-jhrg. Tschechin Lucie HRADECKA.

3-Satz-Thriller im Match von Mandy MINELLA vs Stéphanie FORETZ GACON.

Was sich dann noch auf Court 3 im Match abspielte, war an Dramatik kaum noch zu glauben. Die an TOP 3 gesetzte 28-jhrg. Luxemburgerin Mandy MINELLA (WTA 100) fand zunächst gegen das variable Spiel der im weissen Dress spielenden Französin FORETZ GACON kein Mittel gegen die präzisen Vorhandschläge. Nach dem 2:6 des 1.



Valentyna Ivakhnenko



Carina Witthöft

Satzes dominierte die aparte Französin weiterhin das Spiel und kam durch ein Break zu einer sicheren 5:3-Führung.

Doch MINELLA kämpfte sich wieder heran, machte plötzlich mit ihrer Vorhand wesentlich mehr Druck, und platzierte die Bälle besser, so dass es bald 5:5 stand. Ein verrückter Spielverlauf kam in Schwung, nachdem MINELLA mit einem 7:5 den Satzausgleich schaffte und im 3. Satz bis zur 5:4-Führung mit mehreren Assen ihr Service durchbringen konnte. Nach knapp 3,5 Stunden hatte sie dann bei 40:15 zwei Matchbälle, doch die



Mandy Minella

Französin konterte eiskalt zurück, schaffte doch noch das Break zum 5:5 Zwischenstand. Die Zuschauer waren völlig in den Bann des dramatischen Spielverlaufes gezogen. Niemand wagte sich ein Wörtchen, geschweige denn, von seinem Stuhl aufzustehen.

Nach dem 6:6 mußte dann der Tie-Break über Satz und Sieg entscheiden, und ein unglaubliches Drama nahm seinen Lauf. Die grazile MINELLA hielt mit eigenem Service stets die Führung und hatte bei 6:5 den mittlerweile dritten Matchball. Mit einer wuchtigen Vorhand schien der Siegball in die Ecke der Französin zu landen, doch mit einer schier unglaublichen backhand-longlines gelang ihr der Ausgleich. – Seitenwechsel und noch einmal Service für MINELLA: kanllhart an die T-Linie, Return ins Aus, also erneut Matchball, jetzt No. 4. Doch mit stoischer Ruhe konterte die Französin auch diesmal und kam bei 8:7 zum ersten Matchball. – Und diesen verwandelte Stéphanie FORETZ GACON



Stéphanie Foretz Gacon

mit einem langen Vorhandlongliner. Beide Spielerinnen umarmten sich danach am Netz und erhielten tosenden Applaus für das grandiose Match. Für die knapp 33-jhrg. Französin kann es bis zu ihrem Geburtstag am kommenden Samstag, den 03. Mai nur so weitergehen, denn sie hat im Achtelfinale mit Ekaterina ALEXANDROVA (Russia) eine durchaus schlagbare Gegnerin. – **Nous vous souhaitons bonne chance !**

Julia GLUSHKO (ISR) [1]	Yvonne NEUWIRTH (AUT)	6-1, 6-3
Isabella SHINIKOVA (BUL)	Tereza MALIKOVA (CZE)	6-1, 6-2
Tamira PASZEK (AUT)	Diana MARCINKEVICA (LAT)	6-0, 6-4
Vesna DOLONC (SRB) [5]	Dalila JAKUPOVIC (SLO)	6-1, 3-6, 6-4
Barbora KREJCIKOVA (CZE)	Anne SCHAEFER (GER)	6-2, 5-7, 6-2
Michaela HONCOVA (SVK)	Anastasia GRIMALSKA (ITA)	6-2, 6-3
Renata VORACOVA (CZE)	Natalie PROESE (GER)	6-7(4) 6-0 6-0
Anna ZAJA (GER)	Viktorija GOLUBIC (SUI)	6-7(4), 6-0, 6-0
Madison BRENGLE (USA) [8]	Carolin DANIELS (GER)	3-6, 6-3, 7-5
Pauline PARMENTIER (FRA)	Jil Nora ENGELMANN (GER)	3-6, 6-3, 7-5
Ekaterina ALEXANDROVA (RUS)	Retired Julia TERZIYSKA (BUL)	4-6, 6-3, 3-0
Stephanie FORETZ GACON (FRA)	Mandy MINELLA (LUX) [3]	6-2, 5-7, 7-6(7)
Lucie HRADECKA (CZE) [7]	Laura PIGOSSI (BRA)	6-4, 6-3
Valentyna IVAKHNENKO (UKR)	Carina WITTHOEFT (GER)	7-6(4), 2-6, 7-5
Arantxa RUS (NED)	Polina VINOGRADOVA (RUS)	7-5, 7-5
Lesley KERKHOVE (NED)	Mirjana LUCIC-BARONI (CRO) [2]	6-2, 6-4

Text: Albrecht Meyer – PR WTO
Layout: Gerd Grawitter